

Parc Ela – Igl pi grond parc natural dalla Svizra

Jahresbericht 2024

Verein Parc Ela

1. Januar bis 31. Dezember 2024



Tgamon in Munter Salouf © Nino Bänninger



Inhaltsverzeichnis

Preambel dalla presidenta	2
Vorwort der Präsidentin	3
Parc Ela	4
Biodiversität & Landschaft	14
Wirtschaft, Energie & Mobilität	20
Bildung	23
Forschung	28
Kultur- und Naturangebote	30
Externe Kommunikation	35
Management, Controlling & Charta	38
Bericht Revisionsstelle	39
Jahresrechnung & Budget	40
Ausblick aufs neue Jahr	44
Angraztg fitg pigl sustign!	45



Patrizia Zanini, Präsidentin Verein Parc Ela

All'antschatta digl onn è igl antier team luvro ve dalla finiziun dalla planisaziun per ples onns, tg'è igl fundamaint pigl noss ager digls proxims quatter onns e tgi sierescha la finanziaziun da basa federala per la noss'uniun. Per la liberaziun digls meds digl stadi e per la realisaziun digls projects planisos, ston pero neir procurus meds regiunals supplementars, uscheia tgi l'attenziun vign anc a rastar durant igls amprens meis digl 2025 sen igl fundraising. La realisaziun digls events da chest onn sa mossa per part en zichel greva, cuncheigl tgi blera gliout è retignientschas da planisar davantor lour activitads agl liber, perveia dall'ora bletscha. Uscheia vignigl, tgi betg tot las purscheidas son neir manadas tras, scu per exaimpel la nossa tura da deletg populara Senda Culinarica, tgi vess gia d'aveir li an Surses. Er la staschung segl Parc Ela Trek è scumanzada pi tard tgi spero.

Pi furtinos èn stos igls organisatours a Beiva, tgi on gia schibagn agl Open Air scu er alla Festa da crap ora grondiosa tgi è carmalo notiers blera gliout. Chellas occurrenzas cumprovadas gioldan adegna pi

gronda popularitad ed atteiran indigens ed er giasts ainten las muntognas.

Igl PSR (project pigl svilup regional) Ela Genusswelt ò absolvia en ulteriour crap da miglia: Las lavours da fundamaint da tot igls projects parzials èn nias terminos, uscheia tgi la transposiziun pigl nov onn è instradada. Pigl menaschi dalla meztga è nia fundo la societad Mazlareia Ela e catto en magnafatschenta – en project impurtant per la regiun e pigl futur digl commers regional.

Er igl project da participaziun da giuvenils fò ulteriours pass, laschond dominar las scolaras ed igls scolaras novas sfeidas tgi vignan stimadas fitg digls cumegn.

Igl angaschamaint ainten la nateira, igl project digls meirs sitgs e la revaletaziun dalla nateira e dalla cuntrada fò anavant plascheir a blers ameis dalla nateira ed animals, igls quals on betg sa laschea starmantar dalla plievgia digl 2024. La «Festa da baus» è neida manada tras per la sagonda geda ed è stada puspe en success cumplagn. Perscrutaziuns davart igl noss mond d'insects incantan a madem taimp spezialists e laics e demonstreschan eneda duple, tg'igl Parc Ela è en'oasa per insects. Chegl e blers oters projects on fatg igl onn 2024 aparti e tensiunont, ma scuvri vusezs, tge tg'è nia presto tot digl team e digls gidanters dall'Uniun Parc Ela. Bung divertimaint schi az profundez ainten la lectura!

Vossa Patrizia Zanini,
presidenta dall'Uniun Parc Ela

Zu Beginn des Jahres arbeitet das ganze Team an der Finalisierung der Mehrjahresplanung, welche die Grundlage für unser Tun in den nächsten vier Jahren bildet und die Basisfinanzierung für unseren Verein beim Bund sichert. Zur Auslösung der Bundesmittel und zur Realisierung der geplanten Projekte müssen jedoch noch zusätzliche regionale Mittel akquiriert werden, so dass das Augenmerk auch in den ersten Monaten 2025 noch auf dem Fundraising liegen wird.

Die Durchführung der Events in diesem Jahr gestaltet sich zum Teil etwas schwierig, da das nasse Wetter viele Leute davon abhält, ihre Freizeitaktivitäten im Freien im Voraus zu planen. So kommt es, dass nicht alle Angebote durchgeführt werden können, wie zum Beispiel unsere beliebte Genusswanderung Senda Culinarica, die dieses Jahr im Surses stattfinden sollte. Auch die Saison auf dem Parc Ela Trek beginnt etwas später als erhofft.

Glücklicher können sich die Veranstaltenden in Bivio schätzen, die sowohl am jährlichen Open Air, als auch am Felsenfest herrliches Wetter haben und zahlreiche Leute anlocken. Diese bewährten Veranstaltungen erfreuen sich immer grösserer Bekanntheit und holen sowohl Einheimische als auch Gäste auf den Berg.

Das PRE (Projekt zur regionalen Entwicklung) Ela Genusswelt absolviert einen weiteren Meilenstein: Die Grundlagenarbeiten aller Teilprojekte werden abgeschlossen, so dass die Umsetzung für das neue Jahr in die Wege geleitet ist. Für den Betrieb des Schlachthofs wird die Genossenschaft

Mazlareia Ela gegründet und ein Betriebsleiter gefunden – ein wichtiges Projekt für die Region und die Zukunft der regionalen Vermarktung.

Auch das Jugendpartizipationsprojekt geht weitere Schritte, lässt die Schülerinnen und Schüler neue Herausforderungen meistern und wird von den Gemeinden sehr geschätzt.

Die Natureinsätze, das Trockenmauerprojekt und Aufwertungen in Natur und Landschaft erfreuen weiterhin viele Natur- und Tierfreunde, die sich vom Regen 2024 nicht abhalten lassen. Das «Käferfest» wird zum zweiten Mal durchgeführt und ist wieder ein voller Erfolg. Forschungen zu unserer Insektenwelt begeistern die Fachwelt und Laien zugleich und zeigen einmal mehr auf, dass der Parc Ela eine Insektenoase ist.

Diese und viele weitere Projekte machen das Jahr 2024 eigen und spannend, aber entdecken Sie nun selbst, was alles vom Team und allen Helfenden des Vereins Parc Ela geleistet wurde. Viel Spass beim Lesen!

Ihre Patrizia Zanini,
Präsidentin Verein Parc Ela



Exkursion im Parc Ela © Sundroina Pictures

Der Parc Ela liegt im Herzen Graubündens und vereint die drei Sprachkulturen Romanisch, Deutsch und Italienisch. Der Park steht für wertvolle Landschaft, gelebte Kultur, innovative Projekte und Produkte sowie ein Netzwerk von Menschen, die gemeinsam an zukunftsfähigen Ideen und Lösungen arbeiten. Prachtvolle Barockkirchen, stattliche Burgen und Dorfbilder von nationaler Bedeutung zeugen vom kulturellen Reichtum in der Pässellandschaft von Albula, Julier und Septimer. Moore, Trockenwiesen, Bergseen und ausgedehnte Föhren und Lärchenwälder warten darauf, entdeckt zu werden.

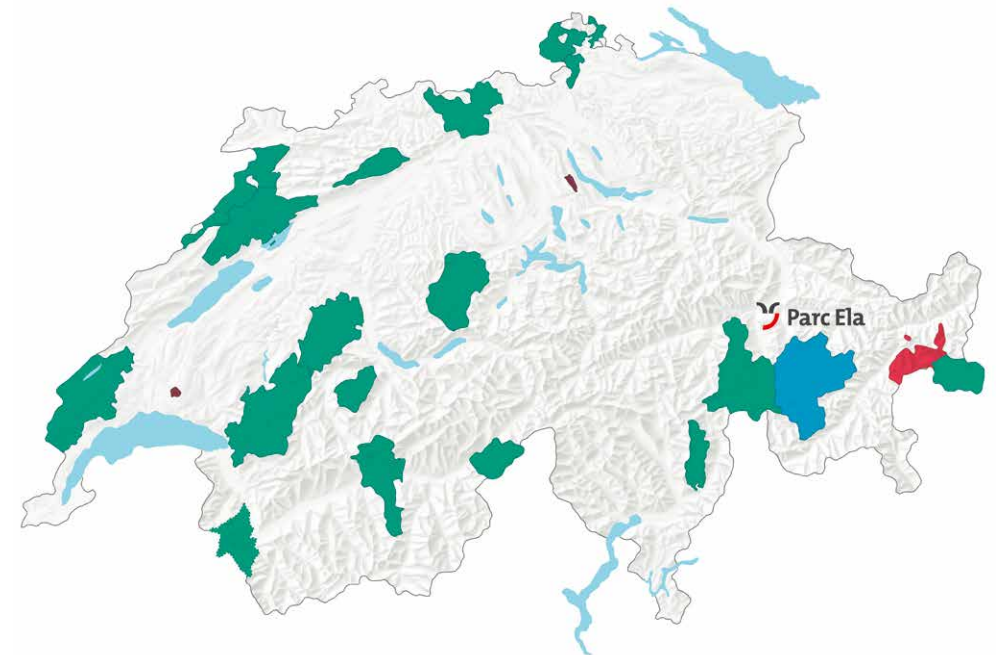
Definition Parc Ela

Der Parc Ela ist ein regionaler Naturpark. Ziel und Aufgabe des Parc Ela ist es, Natur

und Landschaft zu erhalten, die nachhaltige regionale Wirtschaft zu stärken und das kulturelle Erbe zu bewahren. Insgesamt gibt es in der Schweiz vier verschiedene Parkkategorien: Schweizerischer Nationalpark, Nationalpark der neuen Generation, Regionaler Naturpark, Naturerlebnispark. Der Parc Ela gehört zur Parkkategorie «Regionaler Naturpark». Ein Regionaler Naturpark zeichnet sich durch verschiedenste Lebensräume mit einer reichen Flora und Fauna sowie vielfältigen Kulturgütern aus. Die Siedlungen in den Parks sind gepflegt und die Ortsbilder weitgehend intakt. Ohne das Engagement der Bevölkerung gibt es keinen Park. Sie gibt die ersten Impulse zur Errichtung. Bei der Projektierung, der Errichtung und beim Betrieb eines Parks wirkt sie in den

verschiedenen Interessensgruppen mit. Die Gemeinden bilden das zentrale Element der Parkträgerschaft. Naturpärke bewahren ihre kostbaren Natur- und Kulturgüter und werten sie auf. Sie geben wertvolle Impulse für die Stärkung der regionalen Wirtschaft. Den Gästen bieten sie echte Naturerlebnisse, faszinierende Geschichten, Kontakte zur lokalen Bevölkerung und den Genuss regionaler Spezialitäten. Die rechtlichen Grundlagen für die

Schweizer Pärke sind seit dem 1. Dezember 2007 in Kraft. Sie finden sich im Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) sowie in der Pärkeverordnung (PäV). Dieses Gesetz erlaubt den Regionen mit ausserordentlichen Natur- und Landschaftswerten Pärke zu werden, wenn die Bevölkerung dies wünscht. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) prüft die Gesuche und erteilt das Label «Park von nationaler Bedeutung», wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind.



Der Parc Ela ist eine von 20 einzigartigen, ausgezeichneten Regionen in der Schweiz

Der Park in Zahlen

Vom tiefsten Punkt in der Schinschlucht bis zum höchsten Punkt auf dem Piz Kesch ändern sich Farben und Formen der Landschaft immer wieder. Eingebettet in diese vielfältige Natur bietet der Parc Ela einen ausserordentlichen kulturellen Reichtum.

Die Fläche des Parc Ela beträgt 659 km², rund 5900 Personen wohnen aktuell im Park.

Einige Zahlen aus dem Parc Ela

Parkfläche	
Parkfläche Total	659 km ²
Landschaftsschutzfläche	57%
Siedlungsfläche	1%
Unbewirtschaftete Fläche	39%
Landwirtschaftlich bewirtschaftete Fläche	31%
Waldfläche	27%
Höhenlage	
höchster Punkt	3418 m ü. M. (Piz Kesch)
tiefster Punkt	745 m ü. M. (Schinschlucht)
höchstgelegene ganzjährig bewohnte Ortschaft	1969 m ü. M. (Alp Flix)
Besiedlung	
Einwohner:innen	rund 5900
Gemeinden	6
Kultur und Geschichte	
Dörfer mit historischem Dorfkern	10
Sprachen	Deutsch, Romanisch und Italienisch
Anteil Romanisch sprechender Personen	jede 3. Person spricht Surmiran
Bedeutende Nord-Süd-Alpenpässe	Julier, Septimer, Albula
Alter der Raubsaurierspuren auf dem Piz Ela	205 Mio. Jahre
Artenvielfalt	
Rothirsche	2200
Tagfalter-Arten	135
Orchideen-Arten	40
Steinadler-Revier	10

Parkgemeinden

Im Parc Ela liegen sechs Gemeinden mit insgesamt rund 5900 Einwohnerinnen und Einwohnern: Albula / Alvra, Bergün Filisur, Davos Wiesen, Lantsch / Lenz, Schmitten und Surses.

Von 19 auf 6 Gemeinden

Bei der Gründung des Parc Ela im Jahr 2012 gehörten 19 Gemeinden zum Parc Ela, heute sind es noch sechs. 2015 haben sich die ehemaligen Gemeinden Alvaneu, Alvaschein, Brienz / Brinzauls, Mon, Stierva, Surava und Tiefencastel zur Gemeinde Albula / Alvra zusammengeschlossen. 2016 fusionierten die Gemeinden Bivio, Cunter, Marmorera, Mulegns, Riom-Parsonz, Salouf, Savognin, Sur und Tinizong-Rona zur Gemeinde Surses. Die Gemeinde Bergün Filisur, gebildet aus den ehemaligen Gemeinden Bergün / Bravuogn und Filisur, besteht seit dem 1. Januar 2018.

Rolle der Naturparkgemeinden

Die Gemeinden bilden das zentrale Element der Parkträgerschaft. Die sechs Gemeinden im Naturparkperimeter sind Hoheitsmitglieder des Vereins Parc Ela. Sie können bei der Weiterentwicklung des Naturparks und bei seinen Tätigkeiten und Projekten mitbestimmen. Über einen Mitgliederbeitrag pro Einwohnerin oder Einwohner tragen die Gemeinden rund sieben Prozent zum Gesamtbudget des Parc Ela bei. Die Gemeinden und der Verein Parc Ela arbeiten in vielen gemeinsamen Projekten eng zusammen, z. B. bei Veranstaltungen, dem Trockenmauerprojekt, Projekten im öffentlichen Verkehr, Ersatzmassnahmen bei Bauprojekten, usw.

Sprachen

Im Parc Ela werden drei Sprachen gesprochen: Das rätoromanische Idiom Surmiran, Italienisch und Deutsch.

Der Parc Ela liegt mehrheitlich im Gebiet des rätoromanischen Idioms Surmiran. Das aus dem Volkslatein entstandene Rätoromanische ist seit 1938 die vierte Nationalsprache der Schweiz. In einigen Dörfern des Surses halten sich Deutsch und Rätoromanisch die Waage. In Riom-Parsonz, Stierva, Salouf und Sur benutzt gar noch die grosse Mehrheit Romanisch im Alltag. In der im Jahr 2016 fusionierten Gemeinde Surses ist Romanisch die Amts- und Schulprache.

Im Albulatal wurde das Romanisch stärker vom Deutschen verdrängt. Die neu fusionierten Gemeinden Albula / Alvra und Bergün Filisur sind jedoch zweisprachig. In Albula / Alvra sind Deutsch und Romanisch Amts- und Schulsprachen. In der ehemaligen Gemeinde Bergün / Bravuogn sind die Amtssprachen Deutsch und Rätoromanisch, in Filisur ist sie Deutsch. Die in Bergün / Bravuogn angestammte rätoromanische Sprache (Bargunseñer) soll besonders in kultureller Hinsicht gefördert werden. Der vor dem Zusammenschluss geführte rätoromanische Schulunterricht wird weiter angeboten. Eine sprachliche Sonderstellung hat Bivio. Trotz geografischer Zugehörigkeit zum romanischsprachigen Surses war bis vor einigen Jahren die Amtssprache in Bivio Italienisch. Grund sind die historisch starken Beziehungen über den Septimer ins Bergell. Viele Bergeller Familien zogen zu Beginn des letzten Jahrhunderts nach Bivio. Aber auch Deutsch spielte schon immer eine Rolle im Transitverkehr und im

Kontakt mit den Walsern des Nachbartals Avers. Seit der Gemeindefusion und Zugehörigkeit zum romanischsprachigen

Surses befürchten viele Bivianer:innen, dass die Bedeutung des Italienischen verloren gehen könnte.

Deutsch	Surmiran	Italienisch
Guten Tag / Abend	Bun de / buna seira	Buongiorno / Buonasera
Ja / Nein	Ea / na	Si / no
Danke / Bitte	Angraztg / anzi	Grazie / prego
Auf Wiedersehen	Adia, a reveir	Arrivederci
Guten Appetit / Prost	Bun appetet / Viva	Buon appetito
Ich hätte gerne ...	la vess gugent ...	Mi piacerebbe ...
Wieviel kostet ...?	Quant costa ...?	Quanto costa ...?
Die Speisekarte	La carta da menu	La carta del menu
Ein Glas Wasser / Wein	En magiol ava / vegn	Un bicchiere d'acqua / di vino
Wasser mit / ohne Gas	Ava cun / sainza gas	Acqua von gaz / senza gaz
Ein Bier	Ena gervosa / ena biera	Una birra
Eine Gerstensuppe	Ena soppa da giotta	Una zuppa d'orzo
Der Käse	Igl caschiel	Il formaggio
Das Bündnerfleisch	La polpa	la bresaola
Das Brot	Igl pang	Il pane
Die Rechnung, bitte	Igl chint, per plascheir	Il conto, per favore
Es war sehr gut	Igl è sto fitg bung	E stato molto buono
Das Restaurant	L'ustareia	Il ristorante
Die Bäckerei	La pasternareia	La panetteria
Die Metzgerei	La mazlareia	La macelleria

Vision & Ziele

Das grösste Kapital unserer Region sind unsere intakte Natur und Landschaft sowie die kostbaren Kulturgüter. Wir möchten sie bewahren, aufwerten und nutzen, um Perspektiven für die Bevölkerung zu schaffen.

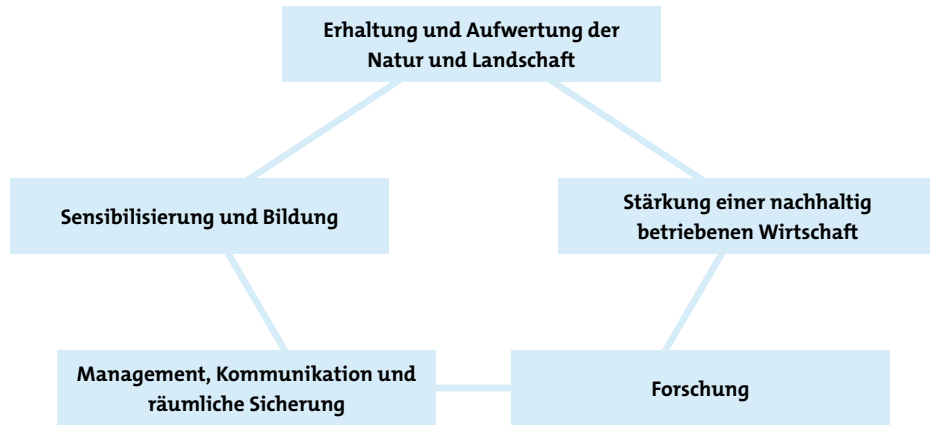
«Wir arbeiten und begeistern für die Natur und Kulturschätze im Park und engagieren uns für die verantwortungsvolle Entwicklung unserer Region.»



1. Wir pflegen unsere Kultur und ein respektvolles Zusammenleben
2. Wir kennen und schätzen den Wert unserer Region
3. Wir fördern eine nachhaltige Wirtschaft
4. Wir schaffen Mehrwerte im Tourismus
5. Wir sind klimafreundlich und nutzen regionale Energieträger
6. Wir schaffen und erhalten Lebensräume
7. Wir entwickeln unsere Landschaft sorgfältig

Ein regionaler Naturpark ist ein Förderinstrument für den ländlichen Raum, mit dem vorhandene Natur- und Kulturwerte erhalten und in Wert gesetzt werden

sollen, um Einkommen zu schaffen und Lebensqualität langfristig zu sichern. Die folgende Grafik zeigt die Handlungsfelder, in denen wir tätig sind.



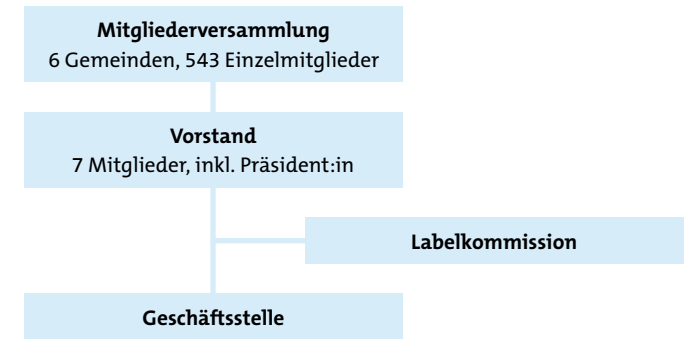
Handlungsfelder Parc Ela

Organisation

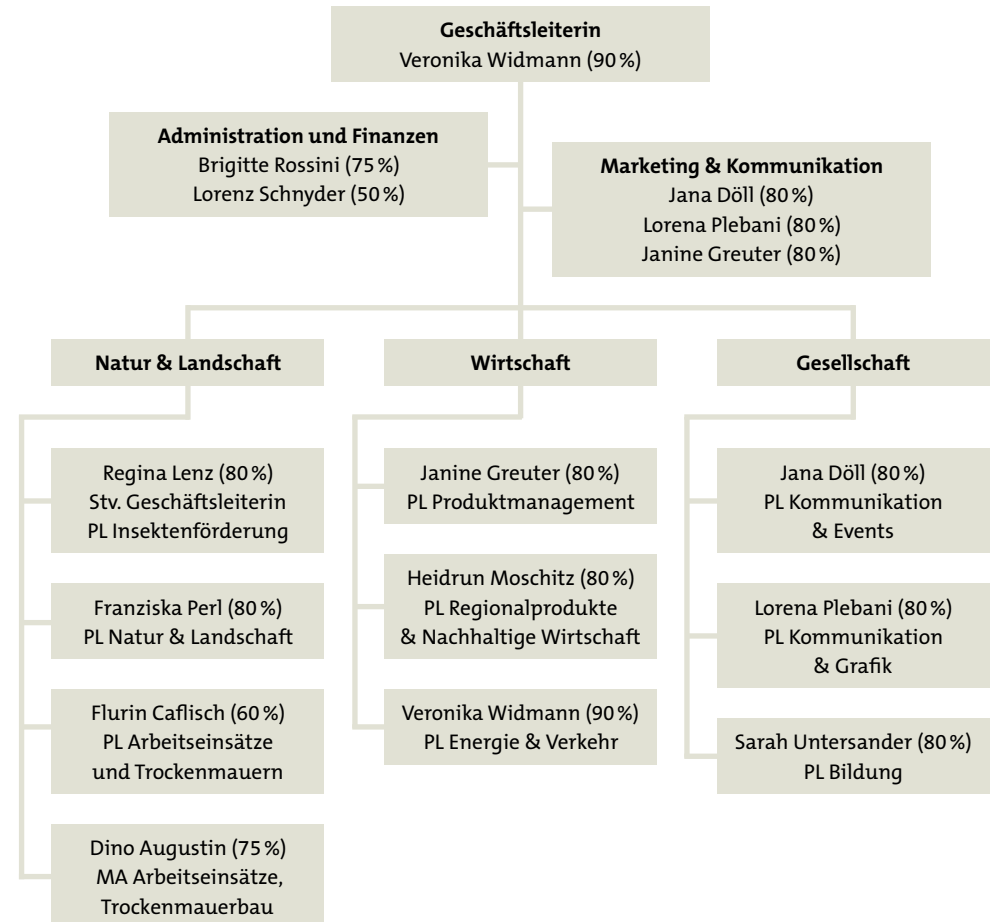
Der Verein Parc Ela wurde am 31. Mai 2005 als Trägerverein des Naturparks gegründet. Mitglieder des Vereins sind alle Parkgemeinden sowie Privatpersonen und Firmen.

Als Modellregion für nachhaltige Entwicklung engagieren wir uns für unterschiedliche Themen der Nachhaltigkeit in den Bündner Bergen. Bei all unseren Vorhaben zur Initiierung und Umsetzung von Projekten setzen wir auf die Vernetzung unterschiedlicher Akteure im Park.

Organigramm Verein



Organigramm Geschäftsstelle





Feste Mitarbeitende Parc Ela © Nino Bänninger

Vorstand

- **Patrizia Zanini**
Vorstandsmitglied der Gemeinde Albula / Alvra, Tiefencastel
- **Cordo Simeon**
Bio-Landwirt, Alvaneu Bad
- **Peter Naegeli**
Leiter des Grundbuchamts Albula, Bergün / Bravuogn
- **Martina Lanz**
Hotel Post, Bivio
- **Sylvia Bärtschi**
Aparthotel Muchetta, Davos Wiesen
- **Peder Plaz**
Hanser Consulting AG, Wettingen / Savognin

Labelkommission

- **Andri Foppa**
- **Jago Leysens**
- **Simon Raguth Tschärner**
- **Rahel Christen**

Revisionstelle

- **Bearith und Partner, Chur**

Festangestellte

- **Veronika Widmann**
Geschäftsleiterin (90%)
- **Regina Lenz**
Stv. Geschäftsleiterin (80%)
- **Lorenz Schnyder**
Mitarbeit Administration (50%)
- **Brigitte Rossini**
Leitung Finanzen und Personaladministration (75%)
- **Franziska Perl**
Projektleitung Natur und Landschaft (80%)
- **Flurin Caffisch**
Projektleitung Arbeitseinsätze und Trockenmauerbau (60%)
- **Dino Augustin**
Einsatzleitung Arbeitseinsätze / Trockenmauerbau (75%)
- **Janine Greuter**
Produktmanagement (80%)
- **Heidrun Moschitz**
Projektleitung Regionalprodukte und nachhaltige Wirtschaft (80%)
- **Sarah Untersander**
Projektleitung Bildung und Vermittlung (80%)
- **Jana Doell**
Projektleitung Kommunikation und Events (80%)
- **Lorena Plebani**
Projektleitung Kommunikation und Grafik (80%)

Praktikum

- **Samuel Halter**
Praktikum Kommunikation und Veranstaltungen (80%)
1. März bis 31. August 2024
- **Dara Colijn**
Praktikum Natur und Landschaft (80%)
seit August bis 31. Dezember 2024

Zivildienstleistende:r Natur- und Landschaftspflege

- **Tobia Stöckli**
6. Mai bis 10. September 2024

Freie Mitarbeitende

- **Nicole Ackermann, Valzeina**
- **Petra Ahonen, Schmitten**
- **Alexander Andrist, Tinizong**
- **Livio Augustin, Alvaschein**
- **Adrian Ballat, Savognin**
- **Judith Berther, Alvaneu**
- **Christine Besek, Bivio**
- **Christian Gloor, Lenzerheide**
- **Martina Guidon, Jenisberg**
- **Ursina Hächler, Wiesen**
- **Daniela Jäger, Riom**
- **Franziska Junga, Schmitten**
- **Wendelin Parpan, Lain**
- **Dominic Pfluger, Salouf**
- **Susanne Schiesser, Riom**
- **Jantine Schmid, Riom**
- **Urs Serena, Bergün**
- **Madrisa Utschick, Sur**
- **Graham Vaughan, Lain**
- **Mischa Waibel, Davos**



Insektenschauergarten in Lantsch / Lenz © Sundroina Pictures

Unsere Projekte tragen zur Stärkung der Biodiversität und dem Schutz gefährdeter Arten bei. Dabei werden wertvolle Lebensräume und landschaftsprägende Elemente wie Trockenmauern, Zäune und Tgamons aufgewertet. Der Verein Parc Ela setzt sich mit verschiedenen Natureinsätzen gemeinsam mit Freiwilligen für die Artenvielfalt und die Kulturlandschaft ein.

Cefras e fatgs 2024

126 Neupflanzungen des Kreuzenzians sind durchgeführt. 152 m² Trockenmauern sind saniert oder neu gebaut. 4 Kleingewässer sind aufgewertet.

Insektenoase Parc Ela

Die Schwarze Mörtelbiene begeistert uns mit einem bedeutenden, bisher unbekanntem Fund: Unsere Beobachtungen zeigen, dass sie in einem Zwei-Jahres-Zyklus lebt, also nur alle zwei Jahre aus ihrem Nest schlüpft. In diesem Jahr sichten wir über 600 Mörtelbienen-Weibchen – ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Zudem beobachten wir viele Parasiten und Profiteure in und an den Nestern. Daher planen wir für das kommende Jahr eine umfassende Untersuchung dieser Beziehungen. Ausserdem erweist sich die digitale Insektenkarte als wertvolles Hilfsmittel: Über 120 Einträge helfen uns bei der Lokalisierung von Kolonien der Schwarzen Mörtelbiene. Dank einer kleinflächigen Aufwertung rund um einen Stall haben die Mörtelbienen

mehr Futterpflanzen zur Verfügung. Der Kreuzenzian-Ameisenbläuling steht ebenfalls im Fokus: Nach einer ersten erfolgreichen Kartierung durch den Umweltingenieur André Besimo führen wir bereits zwei Wiederansiedlungsaktionen der Futterpflanze durch, eine davon mit unserem Infomobil – beide Aktionen sind ein Erfolg. Über 120 Kreuzenziane zieren jetzt die Gärten rund um Alvaneu. Für das kommende Jahr planen wir eine weitere Ansiedlungsaktion, um diese Art langfristig zu unterstützen. Für die Stängel-Blattschneiderbiene setzen wir wichtige Meilensteine: Ein Grundlagenbericht für den Park und den Kanton sowie ein Artikel des Wildbienenexperten Andreas Müller in der Alpine Entomology beleuchten ihre Lebensweise und Ressourcen-Ansprüche im Albulatal. Gleichzeitig ziehen wir 2000 Nistpflanzen (Riesen-Haarstrang) heran, um ein Förderungsprojekt für 2025 vorzubereiten, das sich auch über den Parc Ela hinaus erstreckt. Das Käferfest bringt nicht nur verschiedene Menschen zusammen, sondern bereichert auch kulturell: Mit einem neuen Lied von Linard Bardill über den Kreuzenzian-Ameisenbläuling und die Stängel-Blattschneiderbiene wird das Bewusstsein für unsere einheimischen Arten gefördert; auch bei den kleinen Gästen. Die Kartierung in einer Trockenweide in Filisur zeigt einen besorgniserregenden Zustand der Wildbienenpopulationen: Einige Generalisten finden zwar noch Futter und Nistplätze, doch die Lebensbedingungen sind insgesamt alarmierend. Es besteht Handlungsbedarf, um die Trockenweide wieder in einen besseren Zustand zu versetzen. Konkrete

Massnahmen werden innerhalb der aktuellen Finanzperiode ausgearbeitet. Die Parc Ela-Insektenoasen – der Schauergarten in Lantsch / Lenz und die Insektenoase in Berggün – profitieren von Pflegemassnahmen und Ersatzpflanzungen, die neuen Lebensraum schaffen. Zudem planen wir bereits ein weiteres Projekt: eine neue Insektenoase beim JUFA Hotel in Savognin. In diesem Jahr führen wir drei Gartenberatungen durch. Insgesamt haben wir in den letzten vier Jahren rund 20 Gartenberatungen realisiert. Das Projekt ist nun abgeschlossen, doch die Pflanzenliste bleibt weiterhin abrufbar, um Gartenbesitzer:innen wertvolle Anhaltspunkte für die Förderung von Insekten und Biodiversität in ihren Gärten zu bieten. Der Bericht über die Holzkäfer im Albulatal, verfasst von der Käferspezialistin Barbara Huber, liefert wertvolle Erkenntnisse über ihre Lebensräume und den Zustand der Populationen. Diese Informationen sind entscheidend für zukünftige Projekte. An dieser Stelle danken wir herzlich für die fachliche und finanzielle Unterstützung durch das Amt für Natur und Landschaft, Amt für Wald und Natur, GOBA, Forstgarten Rodels, Wildstaudengärtnerei, Yannick Andrea, Linard Bardill, André Besimo, Barbara Huber, Andreas Müller und Urs Weibel. Ein grosses Dankeschön auch an alle freiwilligen Eintragenden in die digitale Karte. Dieser unermüdliche Einsatz hilft enorm und trägt massgeblich zum Erfolg der Projekte bei.

Still- und Kleingewässer

Die seit dem Jahr 2020 neu erstellten Weiher werden erfolgreich besiedelt. Im Frühjahr 2024 können wir in den neuen Gewässern neben Libellen auch Grasfrösche, Erdkröten oder gar junge Ringelnattern beobachten. Im Jahr 2024 klären wir die Vergrösserung oder Neuerstellung von insgesamt vier Weihern auf dem Gemeindegebiet Lantsch / Lenz ab. Deren Umsetzung erfolgt mehrheitlich im Jahr 2025. Ein Weiher wird bereits im Herbst 2024 in Handarbeit vergrössert und abgetieft. Der Weiher in Zinols wird mit einer Trockenmauer ergänzt, was nicht nur eine Lebensraumaufwertung bedeutet, sondern auch von Spaziergänger:innen positiv wahrgenommen wird. Bei einem Weiher auf dem Golfplatz Alvaneu Bad wird der Wasserstand mittels Dammverstärkung auf bisherigem Niveau gesichert. Am Weiherpflegetag vom 11. Oktober 2024 sorgen zehn Freiwillige dafür, dass drei Weiher im Gebiet Landwasserviadukt und Camping Filisur künftig besser besonnt werden.



Zurückgeschnittenes Astmaterial wird zu Haufen geschichtet, was eine bessere Besonnung der Wasserfläche erlaubt und Rückzugsorte schafft.

Tgamons – Kulturgut im Parc Ela bewahren

Anfangs Oktober 2024 liegt schon etwas Schnee beim Tgamon oberhalb der Alp Foppa bei Salouf. Die Baugruppe lässt sich davon aber nicht beirren. Innerhalb von zwei Arbeitstagen wird das Objekt aufgefrischt und kann nun auch künftige Winter gut überstehen. Es folgen vier weitere Arbeitstage, die dem Unterhalt zweier Tgamons oberhalb von Stierva gewidmet sind. Wir danken den Eigentümer:innen, der Holz & Technik GmbH Stierva, der kantonalen Denkmalpflege, dem Amt für Natur und Umwelt sowie dem Fonds Landschaft Schweiz für ihre tatkräftige und / oder finanzielle Unterstützung.

Trockenmauerprojekt

An sieben verschiedenen Standorten sanieren wir historische Trockenmauern. Beim Pumptrack in Savognin Barnagn sowie beim 2023 neu angelegten Weiher in Filisur Zinols bauen wir zwei neue Trockenmauern, um die Vielfalt der Lebensräume in unmittelbarer Umgebung zu erweitern. So werden dieses Jahr total 152 m²



Neueindeckung des Daches von Objekt A_20 in Tgamons Bargiaglia oberhalb von Stierva



Trockenmauer-Baukurs 2024 in Lantsch / Lenz Stavels

Trockenmauern saniert oder neu erstellt. Neben Objekten in den Gemeinden Albula / Alvra, Bergün Filisur und Surses sanieren wir bei Stavels das erste Mal seit über zehn Jahren in Lantsch / Lenz einen ersten Mauerabschnitt. Der jährliche Trockenmauer-Baukurs findet mit zehn Teilnehmenden ebenfalls dort statt. Beim Trockenmauerfest in Marmorera Scalotta feiern wir zusammen mit Sponsoren und weiteren Interessierten den Projektabschluss 2020–2024 sowie das 15-jährige Jubiläum des Trockenmauerprojekts. An verschiedenen Posten erfahren die Gäste mehr über die historischen Mauern, dessen Bewohner sowie über das Projekt. Das laufende Projekt schliessen wir erfolgreich ab. Gleichzeitig planen wir ein nächstes Trockenmauerprojekt 2025–2028. Jährlich sind Sanierungen von 150–200 m² vorgesehen, verteilt über den gesamten Parkperimeter.

Natureinsätze im Parc Ela

Zwischen Mai und Oktober nehmen insgesamt 29 Gruppen an verschiedenen Natureinsätzen im Parc Ela teil. So leisten 573 Freiwillige total 1410 Personentage. Die Einsätze werden an 52 unterschiedlichen Arbeitsorten, in 20 Ortschaften, verteilt über den gesamten Naturpark durchgeführt. An 28 Standorten wird die Landwirtschaft bei der Weidpflege unterstützt, meist mit Entbuschungsarbeiten, aber auch bei der Bekämpfung von unerwünschten Pflanzenarten wie der Ackerkratzdistel (*Cirsium arvense*) oder dem Weissen Germer (*Veratrum album*). In diesem Jahr werden im Rahmen der Natureinsätze mit Gruppen erstmals invasive Neophyten bekämpft. Neben den alljährlichen Arbeiten wie Moorpflege, Trockenmauern sanieren oder Zäune abbrennen / aufbauen, arbeiten dieses Jahr drei Gruppen zum Teil über mehrere Tage

an Wanderwegen oder Begehungswegen. Auf der Schmittner Alp, auf der Alp Colm bei Tinizong oder in der Valmala bei Alvaschein stellen wir insgesamt 1.1 km Fusswege in stand.

Drei Freiwilligentage für Einzelpersonen werden zu verschiedenen Themen durchgeführt. Im Juni findet erstmals ein Neophytenantag statt, bei dem invasive Neophyten entlang der beiden Flüsse Landwasser und Albula entfernt werden. Im Oktober findet bereits zum dritten Mal der Heckentag statt. In Salouf pflanzen Freiwillige eine rund 50 m lange Wildhecke und pflegen weitere Hecken in der Umgebung. Ebenfalls im Oktober findet der Weihertag in der Nähe des Landwasserviaduktes statt.



Weidepflege Crap Alv

Aufwertungsart	Menge	Einsatzorte
Weidepflege	ca. 2200 a	28
Pflanzung und Pflege von Wildhecken	50 a	2
Bekämpfung invasiver Neophyten	120 a	5
Weiherpflanze	5 a	2
Räumung Holzschlag	80 a	2
Wildschutzzaun im Wald	5 a	1
Moorpflege	60 a	1
Trockenmauer sanieren	65 m	3
Maschendrahtzaun abbauen	300 m	2
Viehzaun um Weiher sanieren	530 m	1
Instandstellung Wanderweg / Begehungsweg	1100 m	3
Wasserleitung eingraben	280 m	2
Total		52

Tabelle Aufwertungs- und Pflegemassnahmen mit Freiwilligen

Invasive Neophyten

Auf Anfrage einzelner Gemeinden im Albulatal unterstützt der Parc Ela dieses Jahr erstmals bei der Bekämpfung von gebietsfremden Problempflanzen, sogenannten invasiven Neophyten. Zwischen Alvaschein und Filisur entfernen unsere Mitarbeitenden in einem Umfang von rund 300 Arbeitsstunden hauptsächlich Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*). Der Pflanzensaft dieser invasiven Art kann in Kombination mit Sonneneinstrahlung zu Hautverbrennungen führen. Somit sind bei der Bekämpfung entsprechende Vorsichtsmassnahmen zu treffen, was bedeutet, dass ein Einsatz mit Freiwilligen oder gar Schulklassen hier nicht in Frage kommt. Die Einsätze mit eigenen Mitarbeitenden konzentrieren sich auch auf teilweise schwierig zugängliche Flächen entlang von

Gewässern, bei Waldstrassen oder rund um Deponien.

An ausgewählten Standorten und für geeignete Arten wie das Einjährige Berufkraut (*Erigeron annuus*) oder das Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*) werden auch Gruppen aus Freiwilligen eingesetzt. Diese leisten zusätzlich rund 600 Arbeitsstunden. Mit Unterstützung vieler fleissiger Hände und vieler scharfer Augen lassen sich auch dichte Bestände mit teilweise noch sehr jungen und kleinen Pflanzen erfolgreich eindämmen. Ein gutes Medium zur Sensibilisierung der Bevölkerung für invasive Neophyten stellen Flyer dar, die in alle Haushalte verschickt werden. Im Hinblick auf einen gemeindeübergreifenden Neophyten-Flyer lassen wir unser Fachwissen einfließen, damit die Angaben aktualisiert werden können.

Bekämpfung von invasiven Neophyten am Neophytenantag





Gäste, die mit ÖV in den Parc Ela reisen, profitieren von vergünstigten Angeboten
© Rhätische Bahn / Andrea Badrut

Der Verein Parc Ela fördert eine nachhaltige Wirtschaft. Akteure werden miteinander vernetzt und Unternehmen werden dabei unterstützt, mit regionalen Produkten und Dienstleistungen die Wertschöpfung in der Region zu stärken. Durch verschiedene Projekte wird zudem eine nachhaltige Mobilität im Parkgebiet gefördert. Massnahmen zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs, der Elektromobilität sowie des Langsamverkehrs werden unterstützt.

Cefras e fatgs 2024

3 neue Partnerbetriebe werden mit der Parc Ela-Partnerschaft ausgezeichnet. Insgesamt gibt es **24** Partnerbetriebe und Produzent:innen von Parc Ela-Labelprodukten im Park. In der Kundenmosterei von Bergobst Ela in Cunter werden **4 437**

Liter Most gepresst. Rund **100** Mal wird das E-Mobility-Fahrzeug von Einheimischen und Gästen ausgeliehen. Rund **8 100** Fahrgäste werden auf den Bus Alpin-Linien befördert.

Partner & Produkte

Zu den bestehenden 21 Partnerbetrieben kommen drei neue hinzu: im Sommer toclenn., ein Betrieb in Savognin, der aus Altholz insbesondere Leuchten herstellt; im Herbst folgen das Restaurant St. Cassian und das Sport- und Ferienhaus Don Bosco in Lantsch/Lenz. Wir freuen uns sehr, mit diesen Betrieben gemeinsame Angebote auszuarbeiten und die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren auszubauen. Durch die Geschäftsverlagerung aus dem Parkgebiet hinaus

verlieren wir im Sommer leider unseren Partnerbetrieb Wildflower Floristik. Der Partnerausflug im März führt uns dieses Jahr in die Biosfera Val Müstair. Ziel dieser Ausflüge ist es, den Austausch zwischen den Partnerbetrieben und Labelproduzent:innen zu fördern und Spannendes in anderen Regionen kennenzulernen. Wir erhalten interessante Einblicke in zwei Hotelbetriebe, die nach den gleichen Grundlagen wie im Parc Ela Partnerbetriebe der Biosfera Val Müstair sind. Zudem besichtigen wir die Käserei und den Schlachthof / Metzgerei, die im Rahmen des PRE Agricultura Val Müstair entstanden sind.

Ela Genusswelt

Das Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) «Ela Genusswelt» erreicht einen wichtigen Meilenstein: Die Grundlagenarbeiten an allen Teilprojekten (Mazlareia Ela, Alpkäserei Alvaneu, Bergobst Ela, Hofverarbeitungsraum, gemeinschaftliche Vermarktung) werden abgeschlossen und die jeweiligen Businesspläne erstellt. Im März wird die Genossenschaft Mazlareia Ela gegründet und der Vorstand nimmt die Arbeit auf, um die Betriebsübernahme des Schlachthofs in Cunter in die Wege zu leiten. Die Detailpläne für den Umbau werden ausgearbeitet und die Finanzierung sichergestellt. Stand Dezember 2024 gibt es 57 Genossenschaftsmitglieder. Bergobst Ela organisiert die Kundenmosterei in Cunter. Dort werden insgesamt 4 437 Liter Most gepresst.

Der Start in die Umsetzungsphase ist für März 2025 geplant. Die Arbeit der Projektleitung Nachhaltige Wirtschaft und Regionalprodukte besteht

im PRE darin, das Gesamtprojekt zu koordinieren und die Teilprojekte in der Ausarbeitung der Businesspläne zu unterstützen. Der enge Kontakt mit den zuständigen Ämtern und die Kommunikation zwischen den Ämtern und Trägerschaften der Teilprojekte sind hierbei zentral.

Energie

Im Themenfeld Energie engagiert sich der Naturpark weiterhin in der Arbeitsgruppe von Ela Energiestadt und dem Vorstand von Ela Energiewelt. Den Gemeinden der Ela Energiestadt wird nach einer vierjährigen Umsetzungsphase und erfolgreichem Re-Audit erneut das Label verliehen. Die Gemeinde Surses zieht sich aus der Zusammenarbeit zurück. Ela Energiewelt hat erfolgreich zwei Projekte beim Amt für Energie eingereicht. Das Projekt zu stromerzeugenden Bergbahnen und ein Projekt zur E-Ladeinfrastruktur sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Mobilität

Fahrtziel Natur

Eine Kooperation aus dem Netzwerk Schweizer Pärke, dem Bündler Vogelschutz, der PostAuto AG und der Rhätischen Bahn AG (RhB) fördert auch 2024 unter dem Titel «Fahrtziel Natur» mit verschiedenen Angeboten den nachhaltigen und klimafreundlichen Verkehr.

Dieses Jahr profitiert der Parc Ela insbesondere von drei Angeboten. Mit «Einfach für Retour» können Exkursions- und Eventteilnehmende, die innerhalb Graubündens mit dem ÖV anreisen, auf Kosten der Kooperation zurückfahren. Die Übernachtungsgäste beteiligter Unterkünfte können bei der «Fahrtziel-Natur-Pauschale» ab drei Übernachtungen an zwei von sieben Tagen kostenlos den ÖV im Kanton nutzen. Teilnehmende des «Gratis An- und Rückreise»-Angebots können bei ausgewählten Unterkünften auch ab drei Übernachtungen auf Kosten der Kooperation, des Parks und des Hotels aus der ganzen Schweiz an- und abreisen.

Bus alpin

Die drei Bus alpin-Linien werden auch dieses Jahr rege genutzt und bringen zahlreiche Gäste ins Val Tuors, auf den Albulapass und auf die Alp Flix. Insgesamt werden rund 8100 Fahrgäste auf den Bus Alpin-Linien Bergün-Albulapass (Bergün-Val Tuors und La Punt-Chamuesch-Albulapass-Preda) sowie die Linie zur Alp Flix befördert.

3800 Fahrgäste werden mit der Bus Alpin-Linie auf die Alp Flix transportiert.

Die Linie Bergün-Val Tuors transportiert rund 2000 Gäste und die Albulapasslinie rund 2300 Personen.

Im Vergleich zum letzten Jahr ist vor allem bei der Linie zur Alp Flix ein Rückgang zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf das schlechte Wetter im Frühling zurückzuführen. Als Teil der Arbeitsgruppe unterstützt der Verein Parc Ela das Angebot weiterhin und übernimmt die Erstellung des Flyers.

Mobilität

Die Kooperation mit Mobility, die ein E-Auto am Bahnhof Tiefencastel zur Verfügung stellt, wird 2024 fortgeführt. Das Auto wird vorwiegend von Gästen genutzt, die ausserhalb des Parkgebiets wohnhaft sind. Zwischen Januar und Dezember gibt es rund 130 Nutzungen, davon über 70 aus dem Unterland. Insgesamt wird das Auto für 1120 h reserviert, in denen rund 6438 km zurückgelegt werden. Neu lanciert der Parc Ela in diesem Jahr die Erstellung einer Roadmap Mobilität, die als Planungs- und Koordinationstool die Zusammenarbeit im Themenfeld der Nachhaltigen Mobilität zukünftig akteursübergreifend koordinieren soll. Im Rahmen zweier Workshops mit Teilnehmenden aus den Gemeinden und anderen Interessensgruppen werden Lücken in den unterschiedlichen Themenfeldern wie Öffentlicher Verkehr, Kombinierte Mobilität, Velo- und Fussverkehr sowie der E-Mobilität identifiziert. Darauf aufbauend werden Massnahmenvorschläge entwickelt, die in einem Bericht abgebildet und ab 2025 gemeinsam mit den relevanten Akteur:innen umgesetzt werden sollen.



Auch im Pärkelager wird nach dem Essen abgewaschen

Der Verein Parc Ela setzt sich für eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Parkgebiet ein. Dabei sollen möglichst viele Akteur:innen in die Projekte eingebunden werden. Die Angebote tragen dazu bei, Kompetenzen und Wissen zu vermitteln, die eine nachhaltige Entwicklung fördern. Bewohner:innen und Gäste werden zudem für die Themen aus Natur, Wirtschaft und Kultur im Park sensibilisiert.

Cefras e fatgs 2024

Insgesamt werden **75** Bildungsveranstaltungen mit total **1514** Teilnehmenden durchgeführt. Von diesen Teilnehmenden sind **94 %** Kinder und Jugendliche, **2 %** Erwachsene und **4 %** Multiplikatoren und Multiplikatorinnen. Infomobil: **26** Einsätze mit über **2650** Kontakten an Events, Märkten und

viefrequenzierten Standorten sowie als Unterstützung an eigenen Projekten im und ausserhalb des Parks.

Schulangebot

Mit den Lehrpersonen des Schulhaus Wiesen plant der Verein Parc Ela Unterrichtseinheiten in der Natur und führt sie an drei Morgen im Oktober und November in Schmiten durch. Der Draussenunterricht in Kooperation verläuft erfolgreich; Daten für weitere Durchführungen im Jahr 2025 sind bereits festgelegt. Für die 1. Klasse der Scola Surses erstellen wir ein Tierspurenmemory in Surmiran. Nach der Vorbereitung des Themas durch die Klassenlehrerin geht die Klasse im Januar auf Schneeschuhexkursion, um die Tierspuren im Schnee anzuschauen. Der Verein Parc Ela ist Teil der Projektwoche

der Scola Surses: An sieben Halbtagen Ende Juni backen wir mit Schülerinnen und Schülern von der 1. Klasse bis zur 3. Oberstufe Zimtschnecken und Schokokuchen über dem Feuer. Da in Alvaneu der seltene Kreuzenzian-Ameisenbläuling vorkommt, lernen alle Kinder des Schulhaus Alvaneu den Lebenszyklus des Schmetterlings kennen und pflanzen Kreuzenziane, um ihn zu fördern. Mit der 6. Klasse des Schulhaus Lantsch / Lenz führt der Verein Parc Ela eine Projektwoche zum Thema «Lantsch / Lenz früher, heute und morgen» durch. In Filisur setzen die Schülerinnen und Schüler der 5. / 6. Klasse im Fach Natur Mensch Gesellschaft mit der Unterstützung des Parc Ela ihre eigenen Projektideen im Bereich Nachhaltigkeit um. Acht Schulklassen mit insgesamt 130 Schülerinnen und Schülern buchen einen Tag im Feldlabor Alpine Biodiversität. Mehrere Klassen kombinieren diesen Tag mit einem Arbeitseinsatz. So forschen und lernen Teilnehmende über Biodiversität und setzen sich aktiv für deren Förderung ein.

Freizeitangebote für einheimische Kinder und Jugendliche

Gemeinsam mit der Jugendarbeit Albulatal führt der Verein Parc Ela das Projekt Jugendpartizipation weiter. In allen 5. / 6. Klassen der Schulen Albulatal werden Workshops zu diesem Thema durchgeführt. Dabei erfahren die Jugendlichen, was Partizipation bedeutet, und entwickeln ihre eigenen Projektideen, bei deren Umsetzung wir sie unterstützen. Oberstufenschüler:innen, die bereits im Vorjahr Projekte umgesetzt haben, gründen einen Schüler:innenrat in der Oberstufe Tiefencastel, schreiben ein Konzept dafür, informieren ihre Mitschülerinnen und Mitschüler sowie ihre Lehrpersonen. Nach den Sommerferien wird der Plan in die Tat umgesetzt: Die Oberstufe in Tiefencastel hat nun einen Schüler:innenrat. Weiter organisieren Schülerinnen und Schüler von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe einen Kinoabend, ein Sommerfest, eine Halloweenparty und eine Winterdisco und drehen ein Video

übers Jugendpartizipationsprojekt. Der Verein Parc Ela ist weiterhin Teil der Jugendkommissionen Albulatal und Surses. Die Parc Ela Detectivs erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit: 84 Primarschulkinder aus dem Park sind für das Angebot angemeldet; pro Anlass nehmen durchschnittlich 14 Kinder teil. Bereits zum achten Mal führen wir gemeinsam mit dem Naturpark Beverin das Pärke-Sommerlager in Surava mit 11 Teilnehmenden durch. 69 Ferienpasskinder der Ferienpässe Albula, Surses, Domat / Ems, Bonaduz und Malix-Churwalden-Parpan suchen (und finden) begeistert Schätze in Surava und Filisur.

Weiterbildung für Multiplikator:innen

Für Anbieterinnen von Kinderferienbetreuung führen wir eine Weiterbildung zum Thema «Experimente für Kinder» durch. Auch 2024 macht die Wanderleitendenausbildung der WWGR (Wanderwege Graubünden) Halt im Parc Ela. Künftige Wanderleiterinnen und Wanderleiter erhalten an einem Halbttag Wissen zu Biodiversität und Insekten. Der Parc Ela nimmt bis Mitte dieses Jahres Einsitz in die Prüfungskommission zu dieser Ausbildung.

Erwachsenenbildung

Wir arbeiten weiterhin in der Erwachsenenbildungskommission der Region Albula. Wir können folgende Angebote durchführen: Trockenmauerbaukurs (9 Teilnehmer:innen), Sense statt Trimmer (10 Teilnehmer:innen), Obstbaumschnittkurs (6 Teilnehmer:innen).



Das Würfelpuzzle im Einsatz beim Globitag



Schüler:innen des Schulhaus Wiesen auf Schneeschuhexkursion

Besuchendeninformation

Das Parc Ela-Infomobil steht von Februar bis Oktober im Einsatz und informiert Gäste und Einheimische über den Naturpark und aktuelle Projekte. Als interaktive Betätigungsmöglichkeit wird dieses Jahr ein Würfelpuzzle aus Holz erarbeitet.

Das Puzzle zeigt verschiedene Tiermotive, die einen Bezug zum Park haben:

Schlingnatter, Bartgeier, Kreuzenzian-Ameisen-bläuling, Schwarze Mörtelbiene, Steinbock und Auerhuhn.

Bei verschiedenen Anlässen, an denen das Infomobil im Einsatz ist, werden vermehrt regionale Produkte der Parc Ela-Partner verkauft.

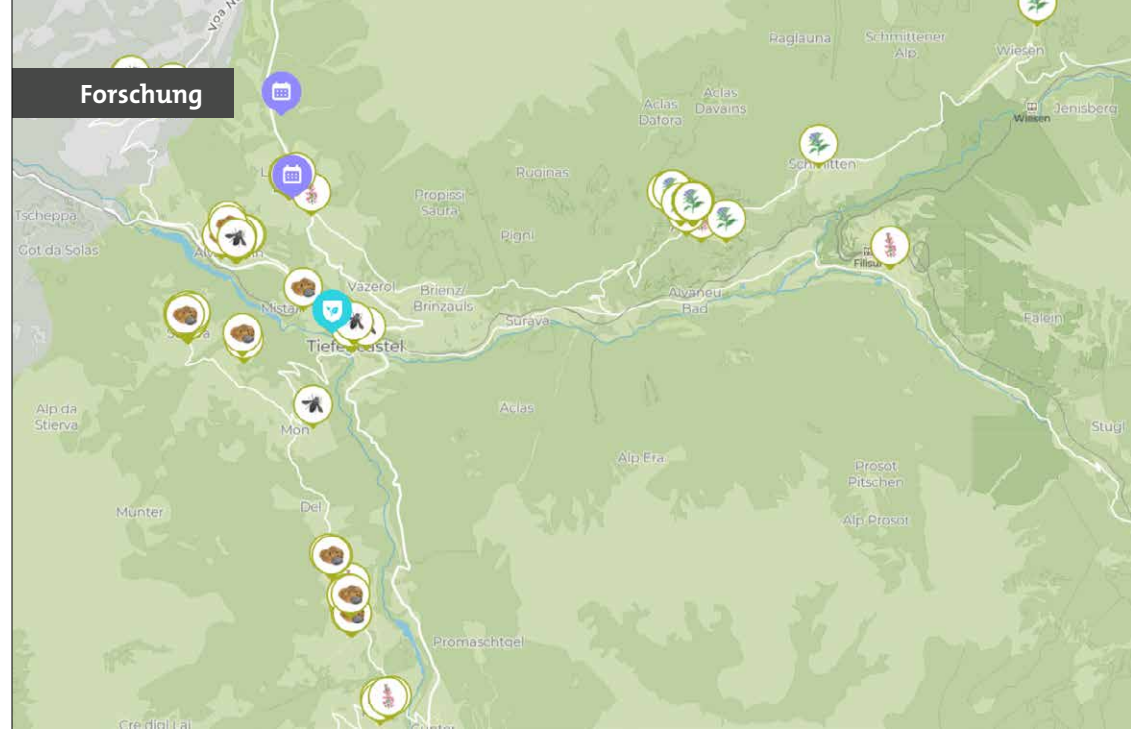
Zusätzlich zu den gewohnten Einsätzen wie Felsenfest, auf Dorfmärkten oder beim ÖKK-Kinderfest werden dieses Jahr auch Präsenzen am Lai da Palpuogna, beim Landwasserviadukt und an den Globi-Tagen in der Lenzerheide durchgeführt. Zudem wird das Infomobil vermehrt an eigenen Anlässen wie etwa beim Verkauf der Kreuzenzian-Setzlinge in Alvaneu oder dem Käferfest in Lantsch/Lenz eingesetzt.

Parc Ela-Rangerdienst

Urs Serena, der neue Ranger am Lai da Palpuogna, leistet total 52 Einsätze, um für die Natur- und Landschaftswerte am See zu sensibilisieren. An Spizentagen zählt er innert vier Stunden bis zu 550 Besuchende. Urs beantwortet nicht nur Fragen und vermittelt spannende Informationen, sondern hat auch ein wachsames Auge auf Sauberkeit, die elf Feuerstellen und das Holzlager. Sein Fazit nach seiner ersten Saison ist ein sehr positives und er rühmt die Besuchenden, die hauptsächlich aus naturliebhabenden Menschen bestehen und sich rücksichtsvoll gegenüber der Fauna und Flora am Lai da Palpuogna verhalten. Dank finanzieller Unterstützung des Amtes für Natur und Umwelt können Rangerinnen der Ranger Team GmbH im Sommer während dreier Monate regelmässig auf der Alp Flix präsent sein. An einem Runden Tisch im Oktober besprechen zwölf Personen die gesammelten Erkenntnisse und weitere Massnahmen zur Besuchendenlenkung auf der Alp Flix.



Ranger Urs Serena bietet am Lai da Palpuogna auch Exkursionen für Interessierte an



Im Citizen Science-Projekt können Freiwillige ihre Insekten-Beobachtungen eintragen

Die Forschung im Naturpark wird unterstützt und neue Erkenntnisse werden für laufende Projekte genutzt. Das Wissen wird bei verschiedenen Projekten und auf Veranstaltungen weitergegeben.

Cefras e fatgs 2024

Mehr als **170** digitale Einträge zu Insekten werden im Citizen Science-Projekt erfasst. Am Possible Landscapes-Workshop nehmen **23** Personen teil und erarbeiten eine gemeinsame Vision zur künftigen Produktion, Verarbeitung und Wertschöpfung von Nahrungsmitteln im Parkgebiet.

Citizen Science

Dank der Web-App Pollenn® können interessierte und engagierte Freiwillige ihre Beobachtungen zu Insekten im Parc Ela digital erfassen. Im Rahmen des

Insektenprojekts registriert der Verein Parc Ela über **170** digitale Einträge zu Insekten, die sich als äusserst hilfreich bei der Lokalisierung von Futterpflanzen und Insektennistplätzen erweisen. Zudem liefern die Daten aus dem Feldlabor, das mit verschiedenen Schulklassen durchgeführt wird, wertvolle Hinweise. Diese Daten helfen, gezielte Massnahmen und Förderungsprojekte für die heimische Biodiversität zu entwickeln.

PLUS Change

Zusammen mit 22 Partnern aus Forschung und Praxis aus ganz Europa soll ein Verständnis für das System von Landnutzung entstehen und es werden Ansatzpunkte gefunden, wie diese in eine nachhaltige Richtung unterstützt werden können. Im März 2024 führt der Verein Parc Ela mit 23 Personen einen Possible Landscapes-Workshop durch. Gemeinsam wird die Vision einer standortangepassten Lebensmittelproduktion und deren regionaler Verarbeitung und Wertschöpfung entwickelt. Dabei unterstützt eine Künstlerin, die die Diskussionsinhalte grafisch festhält und ein prägnantes Schaubild kreiert. In einem Expert:innengespräch im Juni analysieren wir die historischen Änderungen in der Landnutzung im Parc Ela seit den 1950er Jahren. Wir konzentrieren uns dabei auf die Aspekte «Nutzung von Wasserkraft zur Energieerzeugung», «Landwirtschaftliche Nutzung» sowie «Entwicklung des Tourismus».

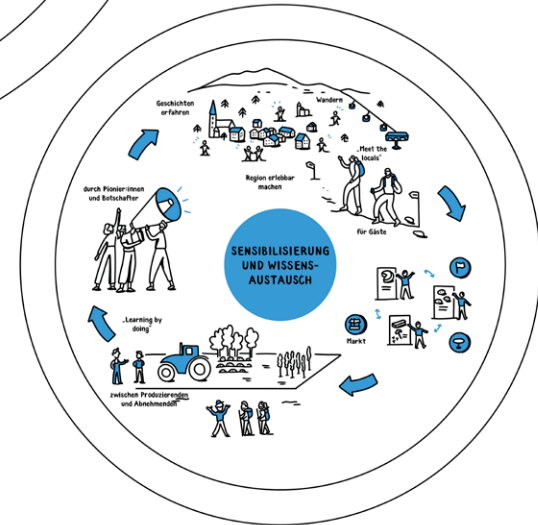
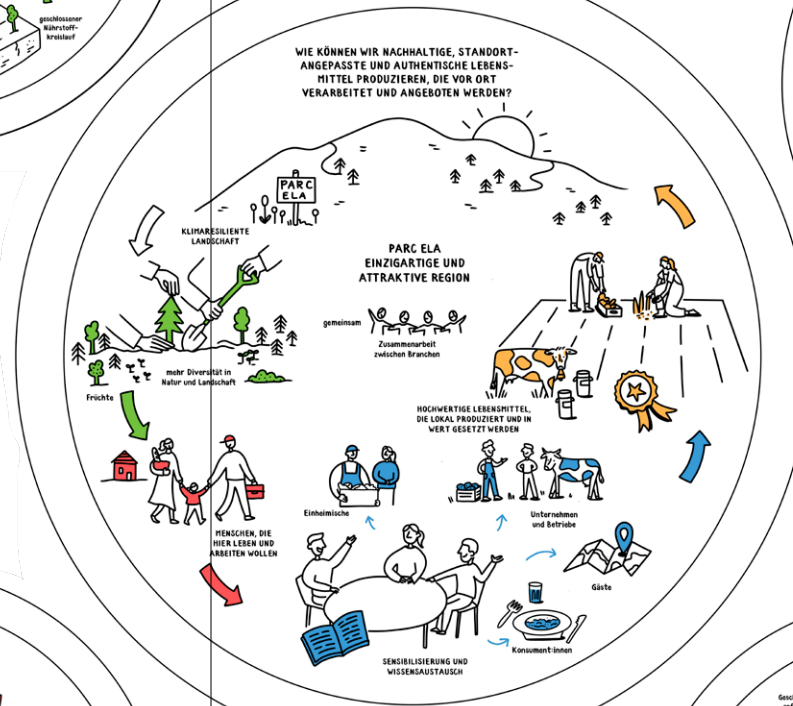
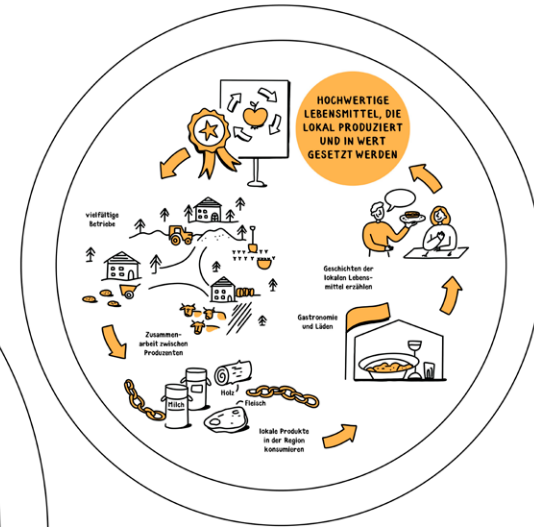


Schaubild Workshop Possible Landscapes.
Mehr Infos unter www.possiblelandscapes.com/imagemap/parc-ela-2/



Felsenfest Parc Ela in Bivio

Die Angebotspalette im Parc Ela umfasst ein breites Spektrum. Durch Freiwilligeneinsätze, Exkursionen, Kurse, Vorträge sowie verschiedene Events werden parkrelevante Themen vermittelt. Der Austausch und die Vernetzung sind zentrale Aspekte bei Parkveranstaltungen. Auch eine Auswahl spannender Themenwege gehört zum Portfolio.

Cefras e fatgs 2024

Der Verein Parc Ela organisiert Veranstaltungen mit über **3000** Gästen und führt **18** Exkursionen durch, an denen insgesamt **216** Personen teilnehmen. Wir beteiligen uns an **7** Partnerveranstaltungen. **73** Teilnehmende nutzen das Angebot Savorando Parc Ela.

Parc Ela-Veranstaltungen und Angebote

Das Konzept Erlebnis Parc Ela ist 2024 im 2. Jahr der Umsetzung. Übergeordnetes Ziel ist es, die Rolle des Parc Ela als touristischer Dienstleister zu unterstreichen. In diesem Zusammenhang liegt der Fokus weiterhin auf der Organisation von Exkursionen und Einbezug der Parc Ela-Partner in entsprechende touristische Angebote wie Gruppenangebote oder der Genusswanderung Savorando. Dabei werden nicht nur naturbezogene Themen, sondern auch kulturell-historische Begebenheiten aufgearbeitet und präsentiert. Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern führen wir mehrere Veranstaltungen durch, die sich fest im Kalender etabliert haben: An Pfingstmontag die

Vogel-Exkursion & Bauernfrühstück, dieses Jahr in Vazerol, im Juli das Käferfest im Insektenschauergarten Don Bosco in Lantsch/Lenz und im August das Felsenfest Parc Ela in Bivio. Die Senda culinaria im Surses muss abgesagt werden, da es bis zur Frist knapp eine Woche vorher zu wenig Anmeldungen gibt. Alle Voluntary, die beim Felsenfest geholfen haben, werden auch dieses Jahr zum Helfer Anlass im Oktober eingeladen, den Anavant Surses organisiert.

Im Schwerpunktthema «Waldkultur» beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Facetten des Waldes. Drei Sommerreihe-Veranstaltungen verdeutlichen im Juli, wie eng im Parc Ela mit dem Wald zusammengelebt wird und welche Bedeutung er hat – als Schutzwald, als Quelle wirtschaftlicher Ressourcen und als Ökosystem. Im Juni und im August bieten wir mit «Ein Waldstück» mit Texten von Romana Ganzoni und anderen die Gelegenheit, den Wald als kulturellen Ort zu erleben. Das

Stück wird nach einer Idee von Gian Rupf mit den Musiker:innen Astrid Alexandre und Christian Zehnder und den Schauspiel:innen Nicole Knuth und Gian Rupf an neun Abenden in Lantsch/Lenz, Bergün und Cunter aufgeführt.

Als Partner unterstützt der Verein Parc Ela erneut das Bergfahrt Festival und die Megsja Lungia, das Filisur Dorffest, das Openair Bivio und die Schafschur. Neu sind wir beim Jubiläum des Altersheims envia Alvaneu im Juni und dem FestivAlvaNEU im Juli unterstützend beteiligt.

Beliebte Angebote sind «Faszination Greifvögel», «Balzende Birkhähne» oder die Pilztage. Dieses Jahr können zusätzlich die Exkursionen «Auf den Spuren der Römer» und die «Hecken-Exkursion» durchgeführt werden.

Die neu lancierte zweitägige Wildtierbeobachtungs-Exkursion findet grossen Anklang; beide Termine sind sehr gut besucht. Dank der neu geschaffenen Unterkunft innerhalb des PRE Parc Ela Trek



Sommerreihe-Veranstaltung «Wald der Zukunft» mit dem Forst Albulas oberhalb Bergün

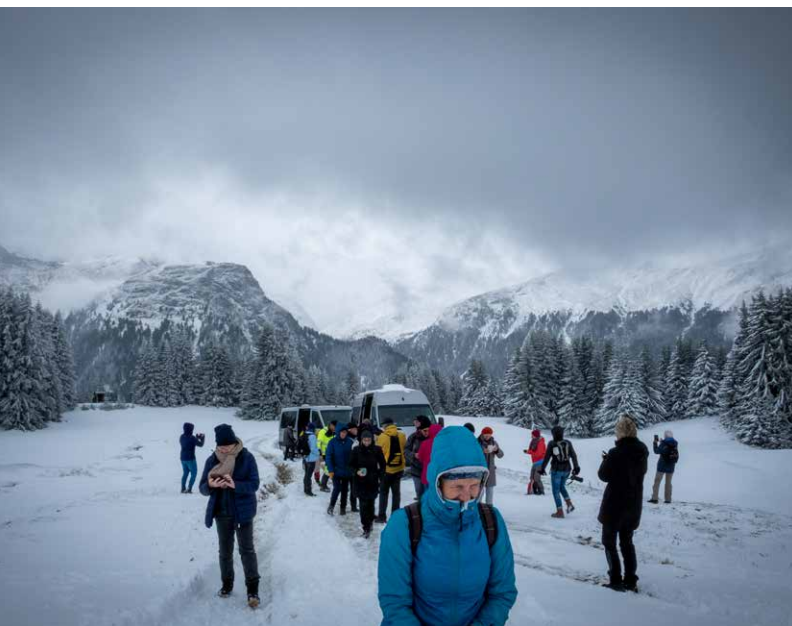
Kultur- und Naturangebote

auf der Alp d'Err erhalten die Gäste während der Exkursion einen Einblick in die Alpwirtschaft. Im September schliesst sich der Parc Ela «Anavant Surses» an und darf den jährlichen Besuch der Mitglieder in ein ausgewähltes Dorf mitgestalten. Dieses Jahr geht es nach Sur und auf die Alp Flix. Das Programm wird wegen starkem Schneefall nicht wie geplant umgesetzt. Dennoch erhalten Teilnehmende spannende Einblicke in die lokalen Unternehmen und speziellen Produkte im Dorf. Weitere Themen sind das Leben auf der Alp Flix damals und heute, wissenschaftliche Forschungen auf der Alp Flix, Amphibien sowie Geologie auf der Alp Flix. In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke, Innotour und Coop werden unter dem Namen «Savurando» kulinarische Schatzsuchen in verschiedenen

Schweizer Pärken umgesetzt. Dieses Jahr nutzt der Verein Parc Ela die Chance, eine Route von Lantsch / Lenz über Alvaschein nach Tiefencastel zu gestalten. Teilnehmende haben auf 8 km die Gelegenheit, die Natur und regionale Produkte zu geniessen und dabei Hintergründe über kulturelle Dörfer, regionale Landwirtschaft und Ökologie im Park zu erfahren.

Gruppenangebote

Der Verein Parc Ela führt schon seit mehreren Jahren Natureinsätze mit Schulen und Firmen durch; diese Angebote sind jeweils sehr gut besucht. Das Angebot für Gruppen soll nun zusätzlich ausgebaut werden, insbesondere im Bereich Exkursionen. Dieses Jahr können wir die beiden Angebote «Biodiversität Insektenoasen» und «Biodiversität Hecken» ausarbeiten und ins Angebotsportfolio aufnehmen.



Mitgliederanlass von «Anavant Surses» auf der Alp Flix

Themen- & Erlebniswege

Auf der Alp Flix ermöglicht der neue Themenweg von Flower Walks das Erleben der vielfältigen heimischen Pflanzenwelt. Der appbasierte Themenpfad ist kostenlos herunterladbar. Dank des Verzichts auf Infotafeln im Gelände werden die teilweise sehr sensiblen Naturgebiete auf der Alp Flix nicht mit zusätzlicher Infrastruktur belastet.

Die Exploratour, ein geologischer Themenweg beim Julierpass mit Start beim Hospiz, wird dieses Jahr neu beschildert. Sämtliche Postentafeln sowie Start- und Infotafeln werden vom Werkdienst Savognin ausgewechselt. Zusätzlich zu den Tafeln sind neu zwei Wegweiser für die bessere Signalisation des Wegs zum Felsentor montiert.

Parc Ela Trek

Der Parc Ela Trek, der auf Alpstufe rund um den Parc Ela auf 17 Etappen verläuft, blickt auf eine zweite erfolgreiche Saison. Zudem kann die Hütte Plang Faller in der Val Faller am 30. Juni 2024 mit einem Eröffnungsfest definitiv eingeweiht werden. Dieses Jahr wird ein Vermarktungsschwerpunkt gelegt, damit die Bekanntheit des Weitwanderwegs gesteigert wird. Dazu werden verschiedene Massnahmen initiiert.

Einige Highlights:

Der Trek ist auf der Plattform komoot aufgeschaltet und wird für 6 Wochen beworben. Dabei werden knapp 250 000 Views erreicht.

Travelita, eine Schweizer Reisebloggerin, schreibt einen inspirierenden Blog-Beitrag, der 6 400 Aufrufe erzielt.

Zudem sind diverse Beiträge über den Trek



Neue Beschilderung auf der Exploratour

in verschiedenen Medien publiziert, zum Beispiel im Wandermagazin Schweiz, im Bergen Magazine (NL) oder im Bergsteiger Magazin. Auf über zwölf Publikationen können wir zurückblicken. In drei Betrieben am Parc Ela Trek bieten wir Halbfertig-Trekkingnahrung der Vitto GmbH aus Vicosoprano an, mit dem Ziel, regionale Produkte am Trek weiter zu stärken und den Hütten einfache, schnell zubereitbare aber qualitativ hochstehende Produkte zur Verfügung zu stellen. Ein Buch, das 26 Alpen am Parc Ela Trek porträtiert, wird im Verlauf des Jahres geschrieben; die Veröffentlichung ist für Frühjahr 2025 geplant. Für zwei weitere Teilprojekte dieses Projekts zur regionalen Entwicklung

Kultur- und Naturangebote

beginnen wir mit der zusätzlich notwendigen Finanzierungssuche: Das Agrotourismus Aclas Dafora wird die Lücke zwischen den Etappen 17 und 18 schliessen, so dass der Trek über die ursprünglich geplanten 18 Etappen verfügen wird. Bei der Chesa sut Baselgia in Stugl soll die Übernachtungsmöglichkeit, die als Übergangslösung in Betrieb ist, durch ein definitives Übernachtungsangebot ersetzt werden. Beide Projekte stehen für den Umbau ab Frühsommer 2025 in den Startlöchern.

Verkaufsartikel

Ein beliebter Verkaufsartikel bleibt die Parc Ela-Karaffe mit dem Sujet der Berggüner Stöcke und dem Adler: Dieses Jahr können über 70 Karaffen verkauft werden. Im

Frühling entwickelt der Verein Parc Ela gemeinsam mit ARBES einen zu der Karaffe passenden Arven-Deckel und bietet ihn seitdem zum Verkauf an. So können wir das Sortiment, das unter dem Namen «Parc Ela-Regalet» vermarktet wird, stetig erweitern. Zum Sortiment gehören auch das Parc Ela-Sackmesser, die Planetta da sember, Mehrwegbecher, die Bergwald-Wundertüte sowie das Poster mit dem Zyklus des Kreuzenzian-Ameisenbläulings.

Ein beliebtes «regalet»; die Parc Ela-Karaffe für zu Hause



Externe Kommunikation



Broschüren am Infomobil

Die Aufgabe der externen Kommunikation ist es, Aktivitäten des Parks nach aussen zu kommunizieren und die Sichtbarkeit zu stärken. Dazu gehören der Unterhalt der Webseite und Social Media, das Versenden von digitalen sowie analogen Newslettern, die Produktion von Broschüren, Flyern, Plakaten sowie die Kommunikation mit Medien und die Planung und Umsetzung von verschiedenen Werbe- und weiteren Sichtbarkeitsmassnahmen.

Cefras e fatgs 2024

Wir verzeichnen **42 407** Nutzer:innen auf die Website, verschicken **20** Newsletter und posten insgesamt **265** Beiträge auf Instagram und Facebook. Wir erstellen **3** Flyer, **15** Plakate, versenden **12** Medienmitteilungen und schalten **19** Inserate.

Kommunikationsmassnahmen

In der ersten Jahreshälfte überarbeiten wir unsere Webseite komplett. Im August geht die neu strukturierte Seite online – im Fokus stehen nun unsere Projekte und eine user-orientierte Gliederung. Wir versenden vor allem in den Sommermonaten regelmässig Newsletter zu unseren Angeboten. Mit Unterstützung einer externen Agentur professionalisieren wir unseren Auftritt auf Facebook und Instagram. Zum ersten Mal schalten wir dort bezahlte Werbung. Besonders erfolgreich ist hier der Parc Ela Trek, durch dessen Bewerbung wir fast 400 000 Personen erreichen und knapp 690 000 Impressions generieren. Unsere Follower steigen auf 1981 (Instagram) und 2108 (Facebook). Nach mehrjähriger Pause sind wir von Juni bis Oktober mit unseren

Angeboten auch wieder auf den Screens in ausgewählten Postautos, Postfilialen und auf RhB-Strecken präsent. Über Medienmitteilungen und Inserate erreichen wir vor allem regionale Medien, sind aber vereinzelt auch überregional sichtbar, zum Beispiel mit einem Beitrag in der NZZ. Der Parc Ela Trek bildet hier eine Ausnahme: Durch verschiedene Kooperationen wird er in verschiedenen überregionalen Zeitschriften und auch ausserhalb der Schweiz erwähnt. Die gedruckte «La Tiba» berichtet zwei Mal über unsere Projekte und ruft bei unterschiedlichen Themen aktiv zum Mitmachen auf.

Plakate, Flyer und Broschüren zu unseren Angeboten erstellen wir neu oder überarbeiten sie und verbreiten sie auf monatlicher Verteiltour an mehr als 100 Standorte mit 38 Flyerwänden und Holzsäulen in die Parkgemeinden. Dank guter Nachfrage wird die Broschüre Entdecken & Erleben nachgedruckt.

Bilddatenbank

Unsere Fotodatenbank halten wir aktuell, indem wir Fotoshootings zu Themenwegen, Menschen unterwegs, Tgamons, Arbeitseinsätzen und dem Team durchführen und ein weiteres Shooting zum Riesenhaarstrang in Auftrag geben. Für andere Sujets, z. B. Neophyten, Stängel-Blattschneiderbiene oder Schlingnatter kaufen wir aktuelle Fotos ein.

Projektkommunikation

In der Projektkommunikation unterstützen wir Projekte aus allen Bereichen zusätzlich mit der Gestaltung weiterer, am Bedarf

ausgerichteter Produkte, z. B. Insekentattoos für das Käferfest, Einladungskarten Detectivs, Pflanzenanleitung Kreuzenzian, Infoblache Kreuzenzian-Ameisenbläuling oder einer neuen Variante der Oblate auf dem Parc Ela-Brot. Um auf Events noch besser sichtbar zu sein ergänzen wir unser Material durch wetterfeste Fahnen und ein Zelt mit gültigem Logo.

Kommunikation Netzwerk und Bündner Pärke

Gemeinsam mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und einer Filmemacherin stellen wir den Kurzfilm zu den Parkwerten und dem Engagement der Partner fertig, der im Vorjahr im und um das Aparthotel Muchetta in Davos Wiesen gedreht wurde. Der Film ist auf unserer Website abrufbar. In Zusammenarbeit mit dem Verein Bündner Pärke sind wir zwei Mal im Newsletter an die Grossräte präsent, schreiben eine Kolumne für den Bündner Bauer und sind mit der Wanderausstellung der Bündner Pärke in Einkaufszentren wie City West in Chur und an Messen wie der AGRISCHA vertreten.



Filmstills aus dem Partnerclip
© Delphine Berlioux

Management

Im Rahmen der Managementaktivitäten trifft sich der Vorstand des Parc Ela zu sechs ordentlichen Sitzungen und berät über die Geschäfte des Vereins. An einer ausserordentlichen Strategiesitzung werden gezielt einzelne Themen beleuchtet, um eine langfristige strategische Orientierung zu erarbeiten.

Das Präsident:innentreffen Mitte November bietet die Gelegenheit, sich mit den Hoheitsmitgliedern, den einzelnen Parkgemeinden, zu spezifischen Themen auszutauschen. Auch die Mitgliederversammlung 2024 wird erfolgreich in Riom durchgeführt.

Auf der operativen Ebene gilt es, neue Tools und digitale Schnittstellen weiter einzuführen, um die Professionalisierung der Verwaltungs- und Administrationsprozesse voranzutreiben. Die Jahres- und Budgetplanung wird mittels eines Projektplanungstools neu definiert und erleichtert zukünftige Planungs- und Monitoringaufgaben.

Das Team der Parc Ela-Geschäftsstelle zählt Ende 2024 zwölf Festangestellte und eine Praktikantin. Des Weiteren unterstützen 20 freie Mitarbeitende die Umsetzung der Aktivitäten im Feld.

Controlling & Charta

Ein zentraler Teil der Arbeit umfasst die Finalisierung des Finanzhilfesuchs 2025–28 zu Händen des Bunds und des Kantons sowie die Harmonisierung der Indikatoren, an denen die Leistung des Parks bemessen wird. In zahlreichen Austauschen mit den Ansprechpartner:innen von Kanton und Bund sowie den Geschäftsleitenden aus den anderen Bündner Pärken werden Indikatoren für eine gemeinsame Bemessungsgrundlage erarbeitet. Die eingereichten Projekte werden hinsichtlich Qualität und Umfang der vorgeschlagenen Leistungen bewertet. Im Rahmen der Aktivitäten des Netzwerks Schweizer Pärke sowie des Vereins Bündner Pärke finden zahlreiche Erfahrungsaustausche statt, die der gemeinsamen Bearbeitung von Themen und der Vernetzung der Mitarbeitenden in den Pärken dienen. Grosses Augenmerk sowohl auf kantonaler als auch auf Bundesebene liegt zukünftig auf dem politischen Lobbying, mit dem Ziel, die Bekanntheit der Pärke zu steigern. Unter diesem Zeichen stehen bereits der Bundesanlass am Pärkemarkt in Bern sowie der Grossratsanlass in Chur.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an die Mitgliederversammlung des Vereins Parc Ela Tiefencastel

der Bearth & Partner, Steuerberatung und Treuhand AG Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Parc Ela für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entspricht.

13. Februar 2025

Bearth & Partner
Steuerberatung und Treuhand AG, Chur

Gion Bearth
Zugelassener Revisor
eidg. dipl. Steuerexperte
Leitender Revisor

Roman Sgjer
Zugelassener Revisor
eidg. dipl. Treuhandexperte

Beilage: Jahresrechnung



TREUHAND | SUISSE

Bearth & Partner Steuerberatung und Treuhand AG
Quaderstrasse 18 | CH-7000 Chur | 081 254 37 37 | bearth-treuhand.ch



Erfolgsrechnung

Konto	Name	Budget 2024		Rechnung 2024		Budget 2025	
		Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand
300	Beiträge Bund	1099 000		1078 564		1035 000	
3000000	Bund Pärke	1049 000		1049 000		1031 000	
3000001	Bund Übrige	50 000		29 564		4 000	
3000090	Rücklage Projektbeiträge Bund						
3000091	Auflösung Projektbeiträge Bund						
310	Beiträge Kanton	833 613		771 848		800 250	
3100000	Kanton Pärke	440 000		440 000		470 000	
3100001	Kanton übrige	393 613		331 848		330 250	
3100090	Rücklage Projektbeiträge Kanton						
3100091	Auflösung Projektbeiträge Kanton						
320	Projektgebundene Mittel Parc Ela	590 106		459 406		578 946	
3200000	Wirtschaft/Gewerbe	35 400		21 202		169 316	
3200001	NGOs/Stiftungen/private Spenden	66 200		77 295		208 950	
3200002	Sonstige Erträge	66 000		38 697		6 700	
3200004	Gemeinden	146 500		155 595		169 110	
3200005	Teilnehmerbeiträge	26 600		19 971		24 870	
3200090	Rücklage Beiträge Projekte			-103 019			
3200091	Auflösung Beiträge Projekte	249 406		249 664			
330	Projektungebundene Mittel Parc Ela	127 000		132 272		149 780	
3300000	Wirtschaft/Gewerbe	-		-			
3300001	NGOs/Stiftungen/private Spenden	10 000		6 757		3 000	
3300002	Sonstige Erträge	-		5 235		28 180	
3300004	Mitgliederbeitrag Gemeinden	96 000		100 130		97 600	
3300005	Mitgliederbeitrag Verein Parc Ela	21 000		20 150		21 000	
3300090	Auflösung Beiträge Dritte						

360	Einnahmen Postagentur	-		43 292		25 000	
3600000	Einnahmen Gemeinde Albula/Alvra	-		23 616		20 000	
3600001	Einnahmen Personalaufwand Postagentur			19 676		5 000	
	Total Ertrag	2 649 719		2 485 381		2 588 976	
4	Aufwand für Projekte		1 121 000		718 149		862 529
5	Lohnaufwand		1 367 069		1 320 940		1 521 947
6	Parkbetrieb		159 650		174 191		169 100
680	Abschreibung/WB Anlagevermögen		2 000		25 211		15 400
6800001	Abschreibung Fahrzeuge		2 000		25 211		15 400
690	Finanzaufwand		-		226		-
695	Finanzertrag				-1 808		
6950000	Erträge aus Bankguthaben				-1 808		
	Total Ertrag Park	2 649 719		2 485 381		2 588 976	
	Total Aufwand Park		2 649 719		2 236 910		2 568 976
	Dienstleistungen ausserhalb Park						
	Poststelle Tiefencastel				45 402		20 000
	Total Aufwand		2 649 719		2 282 312		2 588 976
	Total Ertrag	2 649 719		2 485 381		2 588 976	
9200	Jahresgewinn oder Jahresverlust (-)		-		203 069		

Jahresrechnung 2024

Mit einem Gesamtaufwand von rund CHF 2.28 Mio. und einem Gesamtertrag von rund CHF 2.48 Mio. schliesst die Jahresrechnung 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 203'069 ab.

Der Ertragsüberschuss resultiert daraus, dass nicht alle geplanten Projekte umgesetzt werden konnten und wiederum ein sparsames Geschäftsjahr geführt wurde. Die budgetierten Einnahmen konnten eingehalten werden. Für diverse

mehrfährige Projekte, die erst in den kommenden Jahren abgeschlossen werden, wurden Rücklagen in der Höhe von rund CHF 103'019 gebildet.

Auf die Auflösung von Eigenkapital für die Umsetzung der Tgesa Parc Ela wird verzichtet, da sich das Projekt weiterhin verzögert.

Bilanz	2023	2024
Aktiven	1647 038	1698 074
Umlaufvermögen	1647 038	1698 074
Flüssige Mittel	1404 970	944 788
Forderungen	209 680	191 100
Guthaben Verrechnungssteuer	311	628
Vorräte Postagentur	2 639	3 312
Aktive Rechnungsabgrenzung	26 438	20 430
Anlagevermögen	3 000	537 817
Passiven	1647 038	1698 074
Fremdkapital	98 294	29 381
Verbindlichkeiten	8 235	6 651
Passive Rechnungsabgrenzung	26 535	22 730
Fremdkapital langfristig	63 524	63 524
Rückstellung Novartis	63 524	63 524
Eigenkapital	1548 744	1402 100
Rücklage ungebundene Mittel	1002 101	1264 564
Rücklage Projektbeiträge Bund		
Rücklage Spenden	34 517	34 517
Rücklagen Beiträge Projekte (gebunden)	249 664	103 019
Jahresergebnis	262 462	203 069

Die aufgeführten Beträge sind gerundet, daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Projektrechnung

	Budget 2024	Rechnung 2024
P1.1 Natur und Landschaft aufwerten	837 908	725 236
P1.2 Mitwirkung bei Natur und Landschaft	50 595	107 118
P1.3 Kulturgüter und Dorfraum	118 890	44 718
P2.1 Tourismus: Positionierung und Marketing	217 945	165 284
P2.2 Inszenierungen	63 289	24 741
P2.3 Nachhaltige Wirtschaft und Regionalprodukte	282 490	292 079
P2.4 Energie und Verkehr	96 449	45 118
P3.1 Bildung zu Natur und Kultur	206 401	151 023
P3.2 Events und Vorträge	150 113	112 479
P3.3 Besucherinformation	139 200	102 608
P3.4 Kultur und Gesellschaft	38 909	-
P4.1 Kommunikation allgemein	270 814	301 706
P4.2 Qualitätsoptimierung und Controlling	90 746	68 378
P4.3 Management	(212 450)	(197 820)
P5.1 Forschung unterstützen	85 971	96 421
Gesamtaufwand Projekte	2 649 720	2 236 910

	Budget 2025
P1.1 Biodiversität	465 715
P1.2 Kulturlandschaft	315 455
P1.3 Arbeitseinsätze	144 924
P2.1 Partnerschaften	31 334
P2.2 Kultur und Naturnaher Tourismus	387 459
P2.3 Gewerbe und Landwirtschaft	157 292
P2.4 Mobilität und Energie	139 357
P3.1 Bildungsangebote	202 116
P3.2 Kultur und Gesellschaft	109 708
P3.3 Sensibilisierung und Umweltbildung	215 543
P4.1 Management	124 299
P4.2 Kommunikation	262 827
P4.3 Räumliche Entwicklung	15 194
P4.3 Management	(184 500)
P5.1 Forschung	17 753
Gesamtaufwand Projekte	2 588 976

Budget 2025

Der budgetierte Gesamtaufwand liegt bei rund CHF 2.59 Mio. Hohe Auslagen im Bereich Biodiversität, im kultur- und naturnahen Tourismus und in der Kommunikation tragen massgeblich zu dieser Summe bei.

Die Erträge setzen sich aus Beiträgen von Bund, Kanton, Gemeinden und diversen Drittmitteln zusammen. Die gebildeten Rücklagen aus der Rechnung 2024 in der Höhe von CHF 103'019 werden im Rechnungsjahr 2025 über das entsprechende Ertragskonto aufgelöst.

Ausblick aufs neue Jahr

Im neuen Jahr steht die Umsetzungsetappe des Projekts zur regionalen Entwicklung (PRE) «Ela Genusswelt» an. Im Projekt werden die Investitionen für die unterschiedlichen Vorhaben zur Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte im Park getätigt. Auch der weitere Ausbau des touristischen Projekts «Erlebnis Parc Ela» und der Fokus auf die sektorübergreifende Angebotsentwicklung wird forciert. Neu geht es im Themenfeld Wirtschaft um erste Umsetzungsmassnahmen aus der Roadmap Mobilität.

Bei den Naturthemen steht unter anderem die Entwicklung gemeindeübergreifender Massnahmen zur Neophytenbekämpfung sowie der Start eines mehrjährigen Projekts zur Förderung der Lebensräume von Raufusshühnern an.

Die Gesellschaftsprojekte werden weitergeführt – Ziel ist es hier, die Jugendpartizipation verstärkt in die Gemeinden zu integrieren und den Draussenunterricht fest in den Schulen zu verankern. Bei den Parc Ela-Veranstaltungen liegt der Schwerpunkt auf Einblicken in das Leben von früher – so werden z. B. die archäologischen Entdeckungen zu den Römern auf ihrem Alpenfeldzug im Surses in die Sommerreihe und das Felsenfest einbezogen.

Angraztg fitg pigl sustign!



Gemeinsam unterwegs im Parc Ela © Nino Bänninger

Vielen Dank für die Unterstützung, grazie mille per la buona collaborazione!
Wir danken allen, die unsere Arbeit für den Naturpark unterstützen: unseren Mitgliedern, freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie allen Privatpersonen und öffentlichen Institutionen, die uns finanziell und projektbezogen unterstützen.

Der Parc Ela ist der grösste Naturpark der Schweiz. Er liegt im Herzen Graubündens und vereint die drei Sprachkulturen Romanisch, Deutsch und Italienisch. Mit steilen Berggipfeln und weiten Landschaften, umgeben von Gletschern und Bergseen, bietet der Park noch echtes Wildnisgefühl. In den Tälern erinnern historische Dörfer und barocke Kirchen an die frühere Bedeutung der Handelsrouten über die Alpenpässe Albula, Julier und Septimer. Die Natur, die Menschen und ihre Produkte machen den Parc Ela unverwechselbar!

Werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela: parc-ela.ch/mitglied



Wir sind der Park! Unterstützen Sie den grössten Naturpark der Schweiz und werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela.
Nous ischan igl Parc! Musse solidaritad cugl Parc Ela e davante commember!

- Commember singul / Einzelmitglied CHF 30.–
- Famiglia / Familie CHF 50.–
- Uniun / Verein oder Firma CHF 50.–

Abonnieren Sie unseren Veranstaltungs-Newsletter unter www.parc-ela.ch/newsletter